

LUDWIG BECK

Konzernzwischenbericht

für das 2. Quartal und die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2015

LUDWIG BECK am Rathauseck
Textilhaus Feldmeier AG
Marienplatz 11
80331 München
kaufhaus.ludwigbeck.de

LUDWIG BECK
sed 1861

+ ISIN DE0005199905 + LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG + Marienplatz 11 + 80331 München +
+ Tel. +49. 89. 23691-0 + Fax +49. 89. 23691-600 + www.kaufhaus.ludwigbeck.de + info@ludwigbeck.de +

KONZERNKENNZAHLEN

| in Mio. € | 01.01.2015 – 30.06.2015 | 01.01.2014 – 30.06.2014 |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Umsatz (brutto) | 56,8 | 44,8 |
| Umsatz (netto) | 47,7 | 37,7 |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) | 13,0 | 3,8 |
| Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) | 11,3 | 2,2 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 10,8 | 1,7 |
| Ergebnis nach Steuern | 10,6 | 1,4 |
| Eigenkapital (zum Stichtag 30.06.) | 74,9 | 63,6 |
| Eigenkapitalquote in % (zum Stichtag 30.06.) | 52,0 | 59,0 |
| Ergebnis pro Aktie (in €) | 2,88 | 0,37 |
| Investitionen | 0,8 | 2,7 |
| Mitarbeiter ^{*)} | 912 | 460 |
| Auszubildende (Anzahl) | 53 | 43 |

^{*)} ohne Auszubildende

EINFÜHRUNG

Die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

Mit Vertrag vom 12. Mai 2015 hat die LUDWIG BECK AG von der Theo Wornland-Stiftung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München, 100% der Anteile und damit auch der Stimmrechte an der WORMLAND Unternehmensverwaltung GmbH, München, erworben. Dadurch wurden auch die WORMLAND Holding GmbH, Hannover, die THEO WORMLAND GmbH & Co. KG, Hannover sowie die THEO WORMLAND GmbH, Hannover als Tochter- bzw. Enkelgesellschaften miterworben.

WORMLAND vertreibt deutschlandweit in derzeit 15 Filialen sowie einem Onlineshop Herrenbekleidung überwiegend im gehobenen Preissegment mit zwei unterschiedlichen Store-konzepten: WORMLAND Men's Fashion und THEO. Die Akquisition ist für LUDWIG BECK von weitreichender strategischer Bedeutung. Lag bisher der Schwerpunkt des Münchner Modekonzerns auf dem Verkauf von Premium-Damenmode, Kosmetik und Tonträgern, kann sich das Unternehmen durch die Akquisition von WORMLAND nun auch im Segment der Herrenmode als einer der führenden Anbieter in Deutschland positionieren. 2014 betrug der

Bruttoumsatz ca. 79,6 Mio. €, den WORMLAND mit 465 Mitarbeitern auf einer Verkaufsfläche von ca. 13.600 qm erwirtschaftete.

Im Rahmen des Erwerbs wurde vereinbart, dass die Verkäuferin eine Zuführung in Höhe von 9,1 Mio. € zugunsten von WORMLAND leistet. Aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND zum 12. Mai 2015 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein vorläufiger Ertrag nach IFRS 3 in Höhe von 9,8 Mio. €, der sich zum Jahresende 2015 noch ändern kann, enthalten. Da zurzeit noch nicht alle für eine vollständige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses notwendigen Informationen vorliegen, wurde eine vorläufige Kaufpreisallokation vorgenommen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem verhaltenen Start ins Jahr 2015 zog die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal deutlich an und legte nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) um 0,5% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Das DIW sieht die deutsche Wirtschaft derzeit kräftig wachsen, wobei die Impulse weniger aus der Industrie als aus dem Dienstleistungssektor kommen. Der private Konsum war nach wie vor die wichtigste deutsche Konjunkturstütze – die günstige Lohnentwicklung und die positiven Zahlen vom Arbeitsmarkt taten ihr Übriges. So liegt die Arbeitslosigkeit laut Bundesagentur für Arbeit (BA) derzeit mit 2,7 Mio. registrierten Arbeitslosen und einer Quote von 6,2% auf dem niedrigsten Stand seit 1991.

Entwicklung im Einzelhandel

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) beobachtete in ihrer neuesten Konsumklimastudie ein zuletzt leichtes Nachlassen der Anschaffungsneigung in Deutschland, wengleich auf einem hohen Niveau. So lag der Konsum-Indikator im Juni trotz der temporären Abkühlung noch immer über dem Vorjahreswert. Geringfügig dämpfend wirkten sich laut GfK eine gewisse konjunkturelle Verunsicherung auf Konsumentenebene, besonders aber die Spekulationen über einen möglichen „Grexit“ als Folge der griechischen Staatsschuldenkrise aus. Insgesamt entwickelte sich der deutsche Konsum über die Monate sehr stabil und sei zunehmend eine wesentliche Stütze der Konjunktur.

Dagegen wurde der deutsche Modehandel von Januar bis Juni 2015 in eine regelrechte Abwärtsspirale gezogen. Wie der TW-Testclub (TextilWirtschaft) meldet, sanken die Umsätze im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Der nach einem schwachen Winter erwartete Umsatzschub zum Frühjahr war bei vielen Händlern ausgeblieben.

Entwicklung bei LUDWIG BECK

Der Erwerb der Anteile an WORMLAND am 12. Mai 2015 und die damit verbundene Vollkonsolidierung hat auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LUDWIG BECK Konzerns zukünftig einen sehr großen Einfluss. Die Vergleichbarkeit zum vorherigen Quartal bzw. zum Vorjahr ist daher ohne weitere Erläuterungen nicht gegeben.

In der Segmentberichterstattung des LUDWIG BECK Konzerns wird deshalb zukünftig über die Segmente LUDWIG BECK und WORMLAND berichtet. Eine Aufteilung in „Textil“ und „Nontextil“ entfällt, da WORMLAND im textilen Bereich tätig ist. Aufgrund der damit gestiegenen Textilumsätze wird das Segment „Nontextil“ trotz absolut nicht zurückgehender Umsätze in der Gesamtbetrachtung anteilmäßig nunmehr unwesentlich.

KONZERNERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

LUDWIG BECK erzielte auf Konzernebene einen Bruttoumsatz in Höhe von 56,8 Mio. € (Vorjahr: 44,8 Mio. €). Dabei steuerte das Segment WORMLAND bereits einen anteiligen Bruttoumsatz von 11,2 Mio. € bei. Auf vergleichbarer Fläche konnte sich LUDWIG BECK somit mit einem Bruttoumsatz von 45,6 Mio. € und einer damit verbundenen Umsatzsteigerung von 1,5% zum Vorjahr deutlich von der Textilbranche absetzen, die im gleichen Zeitraum einen Umsatzrückgang von 2% gemäß TW-Testclub hinnehmen musste. Neben der positiven Entwicklung des stationären Handels konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 auch der Onlineshop unter www.ludwigbeck.de seinen starken Wachstumskurs fortsetzen.

Bei einem Erwerb der WORMLAND-Anteile zu Beginn der Periode würde der LUDWIG BECK Konzern einen Umsatz von 83,4 Mio. € für das erste Halbjahr 2015 verzeichnen.

Ergebnissituation

Der Nettoertrag lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei 23,3 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €). WORMLAND trug dabei mit einem Anteil von 4,8 Mio. € bei. Die Nettoertragsmarge lag insgesamt bei 48,9% (Vorjahr: 48,6%).

Die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen lagen bei 12,0 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €). Bereinigt um die Effekte aus dem Erwerb von WORMLAND lagen die saldierten Kosten bei 16,5 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag zum Halbjahr bei 11,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Bereinigt um die Sonder-effekte aus dem WORMLAND-Erwerb lag das EBIT bei 2,0 Mio. € und damit leicht unter dem Vorjahr. Wäre der Erwerb der WORMLAND-Anteile zu Beginn der Periode erfolgt, hätte der LUDWIG BECK Konzern ebenfalls ein EBIT in Höhe von 11,3 Mio. € verzeichnet, da der WORMLAND-Ergebnisbeitrag den Ertrag aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND direkt beeinflusst.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) zählte 10,8 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Bereinigt um die Sondereffekte aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND lag dieses bei 1,5 Mio. €.

Da es sich bei dem Ertrag aus der Erstkonsolidierung um einen reinen Konzernertrag handelt, fallen für diesen Sondereffekt keine Steuern an. Für das bereinigte EBT führen latente Steuereffekte zum Halbjahresabschluss dazu, dass lediglich Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) in der Ergebnisrechnung des Konzerns ausgewiesen werden.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 10,6 Mio. € und lag nach Bereinigung der Sondereffekte zum Halbjahr mit 1,4 Mio. € auf dem Vorjahresniveau.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die ermittelten Zeitwerte des Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt, sowie den Ertrag aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND:

Zeitwerte des Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt:

| in Mio. € | 12.05.15 |
|--|----------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 2,1 |
| Sachanlagevermögen | 8,3 |
| Vorräte | 10,2 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 2,1 |
| Liquide Mittel | 0,3 |
| Langfristige Rückstellungen | -0,7 |
| Verbindlichkeiten | -12,6 |
| Identifizierbares Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt | 9,8 |
| Ertrag aus Unternehmenserwerb WORMLAND | 9,8 |

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns belief sich zum 30. Juni 2015 auf 144,0 Mio. €. Sie lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 111,1 Mio. €.

Nach wie vor ist das Sachanlagevermögen mit nunmehr 100,3 Mio. € die größte Position unter den langfristigen Vermögenswerten (31. Dezember 2014: 92,8 Mio. €). Darin ist die Immobilie am Münchner Marienplatz mit über 70 Mio. € Bilanzwert enthalten. Hinzugekommen sind Sachanlagen in Höhe von 8,3 Mio. € von WORMLAND. Davon betreffen in Höhe von 4,5 Mio. € zwei Immobilien für die WORMLAND-Filiale in Hannover sowie die Verwaltung von WORMLAND.

Die immateriellen Vermögenswerte nahmen um 2,0 Mio. € auf 4,8 Mio. € zu (31. Dezember 2014: 2,8 Mio. €). Im Wesentlichen trugen von WORMLAND übernommene Markennamen, die nach IFRS 3 mit 1,9 Mio. € zu bilanzieren waren, zu diesem Anstieg bei.

Im Bereich der Vorräte kam es zu einem Anstieg von 9,1 Mio. €. Die Vorräte betragen zum Stichtag insgesamt 20,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 11,5 Mio. €). Die durch WORMLAND bedingte Zunahme der Vorräte lag bei 8,5 Mio. €, während LUDWIG BECK einen Anstieg in Höhe von 0,6 Mio. € zu verzeichnen hatte. Hierbei handelte es sich um einen leichten saisonalen Effekt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2015 14,4 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,1 Mio. €). Hauptgrund dieses Anstiegs ist eine Forderung gegenüber

der Verkäuferin von WORMLAND in Höhe von 9,1 Mio. €. Die Tilgung dieser Forderung seitens der Verkäuferin soll vertragsgemäß bis zum Jahresende 2015 erfolgen. Diese Forderung wird mit 1% p.a. verzinst.

Der LUDWIG BECK Konzern besaß zum Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 3,6 Mio. € liquide Mittel (31. Dezember 2014: 0,8 Mio. €).

FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Zum 30. Juni 2015 verfügte LUDWIG BECK über ein Eigenkapital in Höhe von 74,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 67,2 Mio. €). Das positive Ergebnis nach Steuern wirkte sich mit 10,6 Mio. € (davon 9,8 Mio. € Ertrag aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND) eigenkapitalerhöhend aus. Eigenkapitalmindernd in Höhe von 2,8 Mio. € wirkte sich die in der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 beschlossene Dividendenzahlung (0,75 € pro Stückaktie) aus. Die Eigenkapitalquote lag bei 52,0% (31. Dezember 2014: 60,5%).

Die gesamten Verbindlichkeiten des Konzerns nahmen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb von WORMLAND um 25,1 Mio. € zu. Sie betragen zum Stichtag 30. Juni 2015 69,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 43,9 Mio. €). Diesem Verbindlichkeitsanstieg steht das oben genannte Darlehen in Höhe von 9,1 Mio. € gegenüber. Die zum Ende des Jahres geplante Rückführung des Darlehens wird zur Tilgung der Verbindlichkeiten eingesetzt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen insgesamt von 34,4 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 56,6 Mio. € zum 30. Juni 2015. Neben der Vorfinanzierung des Anteilerwerbs von WORMLAND nahmen die finanziellen Verbindlichkeiten durch Investitionen in das Anlage- und Vorratsvermögen zu. LUDWIG BECK hat im Zuge des Anteilerwerbs seine Finanzierungsstruktur mit der Aufnahme von zwei zinsgünstigen Hypothekendarlehen in Höhe von insgesamt 15 Mio. € langfristig verbessert. Die Darlehen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und einen Zinssatz von 1,15%. Im Rahmen von Sondertilgungen in Höhe von 3,0 Mio. € wurden im ersten Halbjahr 2015 teurere Hypothekendarlehen abgebaut.

Die Rückstellungen nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 2,7 Mio. € auf 3,3 Mio. € zu. Grund der Zunahme sind die neu im Konzern bilanzierten Rückbauverpflichtungen von WORMLAND.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,8 Mio. € von 1,3 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten von WORMLAND betragen zum Bilanzstichtag 1,0 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 6,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 4,4 Mio. €).

Insgesamt lag der Anteil von WORMLAND an den gesamten Verbindlichkeiten zum Stichtag 30. Juni 2015 bei 6,4 Mio. €.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2015 -14,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Neben der Ausreichung eines kurzfristigen Darlehens an die Verkäuferin von WORMLAND in Höhe von 9,1 Mio. € waren Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,1 Mio. € die wesentlichen Einflussfaktoren. Über WORMLAND kamen zum Erwerbszeitpunkt 6,9 Mio. € Lieferantenverbindlichkeiten in den LUDWIG BECK Konzern, welche zum größten Teil sofort getilgt wurden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag zum 30. Juni 2015 bei -0,8 Mio. € (Vorjahr: -2,7 Mio. €). Neben Investitionen in das Haupthaus am Münchner Marienplatz fanden auch erste Investitionen in ein neues Warenwirtschaftssystem bei LUDWIG BECK statt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 17,9 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Neben der saisonabhängigen Finanzierung des laufenden Geschäfts, war die Finanzierung des WORMLAND-Erwerbs die wesentliche Einflussgröße im Bereich des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2015 betrug die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 912 (Vorjahr: 460). Davon waren 470 Mitarbeiter LUDWIG BECK und 442 Mitarbeiter WORMLAND zuzurechnen. Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 606 (Vorjahr: 327) deutlich gestiegen (davon WORMLAND: 277). Zum Stichtag 30. Juni 2015 beschäftigte der Konzern 53 Auszubildende (Vorjahr: 43). Davon waren bei WORMLAND 7 Auszubildende angestellt.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als „weiter aufwärtsgerichtet“ bezeichnet die Sommerprognose des IfW die aktuelle deutsche Konjunktur-entwicklung. Die Kieler Wirtschaftsforscher bekräftigten ihre frühere Einschätzung und erwarten für 2015 weiterhin einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8%. 2016 sei dann mit einer Wirtschaftsexpansion von 2,1% zu rechnen. Mit der Belebung der Weltkonjunktur und der Abwertung des Euro sollen die deutschen Exporte spürbar anziehen. Die Krisen in der Ukraine und in Griechenland stellen jedoch ein unvermindert ersetzbares Konjunkturrisiko dar.

Wie das IfW deutlich machte, habe sich das vor allem von Griechenland ausgehende wirtschaftliche Risiko für Deutschland und die Eurozone in den letzten Jahren zwar spürbar verringert, quer durch die Institutionen werde allerdings in diesen Tagen auf die Unberechenbarkeit eines möglichen „Grexit“ hingewiesen, dessen Folgen auf die Finanzmärkte schwer abzusehen seien. Des Weiteren zeichnet sich im Schatten der Griechenland-Krise mit dem massiven Börsen-Crash in China seit Mitte Juni ein weiteres mögliches Problem für die gesamte Weltkonjunktur ab. Dabei gingen Aktienwerte in Höhe von 3 Bio. Dollar verloren und das Vertrauen der Anleger in die Rolle Chinas als zuverlässigen Motor der globalen Konjunktur wird zunehmend in Frage gestellt.

Entwicklung im Einzelhandel

Die Dynamik beim privaten Konsum wird laut IfW allgemein weiterhin hoch bleiben. Seit dem dritten Quartal des vergangenen Jahres ist die Kaufneigung der Deutschen ungebremst und schwächelt allenfalls temporär. Ein robuster Arbeitsmarkt und Einkommenszuwächse deuten darauf hin, dass diese Konsum-Expansion weiterläuft, weshalb das IfW von einer Zunahme des privaten Konsums um 2,3% gegenüber dem Vorjahr ausgeht. Längerfristig wird das Geld der Deutschen aber vermehrt am Einzelhandel vorbei ausgegeben. Wie eine Studie des Kölner IFH Instituts für Handelsforschung hochrechnet, werden deutsche Einzelhandelsgeschäfte in den kommenden sechs Jahren rund zehn Prozent weniger einnehmen, die Umsätze von 448 Mrd. € im Jahr 2014 auf 405 Mrd. € im Jahr 2020 zurückgehen. Diese Verluste, so betont die Studie, seien durch den Onlinehandel nur bedingt aufzufangen. Die GfK prognostiziert für den stationären Handel in diesem Zusammenhang für 2015 einen Verlust von rund 1% zugunsten eines weiter wachsenden Onlinehandels. Wie der Handelsverband Deutschland (HDE) feststellt, seien die steigenden Onlineumsätze aber vor allem darin begründet, dass die Ausgaben pro Einkauf mit durchschnittlich 136 € doppelt so hoch lägen als im stationären Geschäft.

Nach Informationen des TW-Testclubs geht der deutsche Modehandel insgesamt davon aus, weder vom derzeitigen Hype des Konsumklimas zu profitieren noch bei einer schlechteren Kaufstimmung weiter ins Negative zu rutschen. Wetter- und Kalendereffekte, die Verlagerung in den Online-Bereich, die Vielfalt an Modethemen seien relevant, aber nicht neu. Das Fazit der Branche lautet: Nach wie vor ist der Verbraucher an Mode interessiert, die Zahl der Anbieter steigt aber der Gesamtmarkt erscheint aufgebläht. Es besteht ein hoher Warendruck. Die Hoffnungen liegen nun in einem Herbst mit vorteilhaften Wetterverhältnissen und der Chance, nach den negativen Vorgaben endlich Boden gutmachen zu können.

LUDWIG BECK 2015

Das Management von LUDWIG BECK schließt sich den Prognosen der Wirtschaftsforscher an. Vor allem ist man sich im Konzern bewusst, dass sich die internationalen Dauerkrisen auch weiterhin für den deutschen Textilhandel als Belastung erweisen könnten. Die Verschärfung des Wettbewerbs durch das Onlinegeschäft sowie der Verfall des Rubels und deshalb ausbleibende Shopping-Touristen stellen auch weiterhin hohe Herausforderung für den deutschen Modehandel und LUDWIG BECK dar. Wie die jüngste Vergangenheit zeigt, hat sich auch das Wetter fast regelmäßig als Größe erwiesen, die im klimaabhängigen Einzelhandel immer schwerer einzuschätzen ist.

Dem stehen allerdings zahlreiche positive Faktoren gegenüber, auf die LUDWIG BECK im weiteren Verlauf des Jahres setzen kann. Zu den allgemeinen begünstigenden Bedingungen zählen die deutsche Konjunktur, die gute Einkommensentwicklung sowie die fortgesetzte Zunahme des Wirtschaftsstandorts München an Attraktivität und kaufkräftiger Bevölkerung. Die hausgemachte Konjunktur ist unter anderem gekennzeichnet durch den wachsenden Beauty-Onlineshop des Konzerns und die neu und größer in Szene gesetzte Herrenabteilung im Stammhaus am Marienplatz.

Im Herrenmodebereich hat die Unternehmensführung mit der Akquisition von WORMLAND ein starkes Entwicklungspotenzial für den gesamten Konzern erkannt. Die strategisch richtungweisende Übernahme wird für LUDWIG BECK als Premium-Modehändler in ganz Deutschland und in dem bislang unterproportionalen Herrenbereich neue Umsatzpotenziale erschließen.

Ausgehend von den veränderten Bedingungen hat der Vorstand seine Umsatzerwartungen auf Konzernebene für 2015 angepasst. Die Quartalsprognose sah noch eine Steigerung der Umsätze von 2% - 4% und ein EBIT von rund 10 Mio. € vor. Mit dem Erwerb von WORMLAND und der zeitanteiligen Hinzurechnung der sich daraus ergebenden Umsätze erwartet das Management einen Umsatz von 158-163 Mio. €. Das EBIT soll aufgrund einmaliger Konsolidierungseffekte aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND voraussichtlich auf 17-19 Mio. € zum Geschäftsjahresende steigen.

München, im Juli 2015
Der Vorstand

ANHANG**Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. Juni 2015 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 veröffentlicht.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Grundsätzliche Darstellung der Zahlen im Zwischenbericht

Sämtliche Summen und Zahlen im Text sowie in den Tabellen werden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text und in den Tabellen wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR - 30. JUNI 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

| | 01.01.2015 – 30.06.2015 | 01.01.2014 – 30.06.2014 | 01.04.2015 – 30.06.2015 | 01.04.2014 – 30.06.2014 |
|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € |
| 1. Umsatzerlöse | | | | |
| - Umsatz (brutto) | 56,8 | 44,8 | 35,1 | 23,1 |
| - abzgl. Mehrwertsteuer | 9,1 | 7,2 | 5,7 | 3,7 |
| - Umsatz (netto) | 47,7 | 37,7 | 29,4 | 19,4 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 11,3 | 1,6 | 10,6 | 0,9 |
| | 59,0 | 39,4 | 40,0 | 20,4 |
| 4. Materialaufwand | 24,4 | 19,4 | 14,6 | 9,9 |
| 5. Personalaufwand | 10,6 | 8,8 | 6,1 | 4,3 |
| 6. Abschreibungen | 1,7 | 1,6 | 0,9 | 0,8 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11,1 | 47,7 | 7,1 | 28,7 |
| | 47,7 | 7,5 | 37,2 | 3,7 |
| 8. Ergebnis von Steuern und Zinsen (EBIT) | 11,3 | 2,2 | 11,3 | 1,8 |
| 9. Finanzergebnis | -0,5 | -0,6 | -0,3 | -0,3 |
| - davon Finanzierungsaufwendungen: per 30.06.: 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) | | | | |
| 10. Ergebnis vor Steuern (EBT) | 10,8 | 1,7 | 11,0 | 1,5 |
| 11. Ertragsteuern | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,3 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | 10,6 | 1,4 | 10,9 | 1,2 |
| 13. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 14. Konzerngesamtergebnis | 10,6 | 1,4 | 10,9 | 1,2 |
| Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in € | 2,88 | 0,37 | 2,94 | 0,32 |
| Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio. | 3,70 | 3,70 | 3,70 | 3,70 |

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. JUNI 2015,
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

| | LUDWIG BECK | | WORMLAND | | Konsol. | Konzern | |
|--------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|------------|-------------|--------------|
| | Mio. € | % | Mio. € | % | | Mio. € | % |
| 01.01.2015 – 30.06.2015 | | | | | | | |
| <i>Vorjahr</i> | | | | | | | |
| Umsatz (brutto) | 45,6 | 119,0 | 11,2 | 119,0 | 0,0 | 56,8 | 119,0 |
| <i>Vorjahr</i> | 44,8 | 119,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 44,8 | 119,0 |
| MwSt | -7,3 | 19,0 | -1,8 | 19,0 | 0,0 | -9,1 | 19,0 |
| <i>Vorjahr</i> | -7,2 | 19,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -7,2 | 19,0 |
| Umsatz (netto) | 38,3 | 100,0 | 9,4 | 100,0 | 0,0 | 47,7 | 100,0 |
| <i>Vorjahr</i> | 37,7 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 37,7 | 100,0 |
| Wareneinsatz | -19,8 | 51,7 | -4,6 | 48,7 | 0,0 | -24,4 | 51,1 |
| <i>Vorjahr</i> | -19,4 | 51,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -19,4 | 51,4 |
| Nettorohertrag | 18,5 | 48,3 | 4,8 | 51,3 | 0,0 | 23,3 | 48,9 |
| <i>Vorjahr</i> | 18,3 | 48,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 18,3 | 48,6 |
| Sonstige Erträge | 1,4 | 3,7 | 9,9 | 105,2 | 0,0 | 11,3 | 23,7 |
| <i>Vorjahr</i> | 1,7 | 4,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,7 | 4,6 |
| Personalaufwand | -8,9 | 23,3 | -1,6 | 17,5 | 0,0 | -10,6 | 22,1 |
| <i>Vorjahr</i> | -8,8 | 23,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -8,8 | 23,2 |
| Abschreibungen | -1,6 | 4,1 | -0,1 | 1,5 | 0,0 | -1,7 | 3,6 |
| <i>Vorjahr</i> | -1,6 | 4,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -1,6 | 4,1 |
| Sonstige Aufwendungen | -8,4 | 21,8 | -2,7 | 28,6 | 0,0 | -11,1 | 23,2 |
| <i>Vorjahr</i> | -7,5 | 19,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -7,5 | 19,9 |
| EBIT | 1,1 | 2,8 | 10,3 | 108,9 | 0,0 | 11,3 | 23,7 |
| <i>Vorjahr</i> | 2,2 | 5,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2,2 | 5,9 |

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. APRIL – 30. JUNI 2015,
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

| | LUDWIG BECK | | WORMLAND | | Konsol. | Konzern | |
|--------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|------------|-------------|--------------|
| | Mio. € | % | Mio. € | % | | Mio. € | % |
| 01.04.2015 – 30.06.2015 | | | | | | | |
| <i>Vorjahr</i> | | | | | | | |
| Umsatz (brutto) | 23,9 | 119,0 | 11,2 | 119,0 | 0,0 | 35,1 | 119,0 |
| <i>Vorjahr</i> | 23,1 | 119,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 23,1 | 119,0 |
| MwSt | -3,9 | 19,0 | -1,8 | 19,0 | 0,0 | -5,7 | 19,0 |
| <i>Vorjahr</i> | -3,7 | 19,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -3,7 | 19,0 |
| Umsatz (netto) | 20,0 | 100,0 | 9,4 | 100,0 | 0,0 | 29,4 | 100,0 |
| <i>Vorjahr</i> | 19,4 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 19,4 | 100,0 |
| Wareneinsatz | -10,0 | 49,9 | -4,6 | 48,7 | 0,0 | -14,6 | 49,5 |
| <i>Vorjahr</i> | -9,9 | 50,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -9,9 | 50,9 |
| Nettorohertrag | 10,0 | 50,1 | 4,8 | 51,3 | 0,0 | 14,8 | 50,5 |
| <i>Vorjahr</i> | 9,5 | 49,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 9,5 | 49,1 |
| Sonstige Erträge | 0,7 | 3,7 | 9,9 | 105,2 | 0,0 | 10,6 | 36,1 |
| <i>Vorjahr</i> | 1,0 | 5,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 5,2 |
| Personalaufwand | -4,5 | 22,4 | -1,6 | 17,5 | 0,0 | -6,1 | 20,8 |
| <i>Vorjahr</i> | -4,3 | 22,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -4,3 | 22,3 |
| Abschreibungen | -0,8 | 4,0 | -0,1 | 1,5 | 0,0 | -0,9 | 3,2 |
| <i>Vorjahr</i> | -0,8 | 4,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,8 | 4,0 |
| Sonstige Aufwendungen | -4,4 | 22,1 | -2,7 | 28,6 | 0,0 | -7,1 | 24,2 |
| <i>Vorjahr</i> | -3,7 | 18,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -3,7 | 18,9 |
| EBIT | 1,0 | 5,2 | 10,3 | 108,9 | 0,0 | 11,3 | 38,3 |
| <i>Vorjahr</i> | 1,8 | 9,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,8 | 9,1 |